



## Spengler Cup mit Marc Gianola



### Warum ist der Spengler Cup Kult?

Der meteorologische Rahmen wurde dem frostigen Thema nicht gerecht: 29 Grad Lufttemperatur, Sonnenschein, das Wasser des nahen Zürichsee angenehme 23 Grad warm.

Marc Gianola, ehemaliger Verteidiger des HC Davos und heutiger Marketingchef des Rekordmeisters, transportierte die Zuhörer mit Engadiner Akzent, Schalk und Charme sowie zwei herrlichen Videoeinspielungen mitten in die kalte Jahreszeit.

Ein historischer Abriss macht deutlich, weshalb das älteste Klubturnier eine Sonderstellung verdient:

1923: Dr. Carl Spengler lanciert das Turnier, um nach dem 1. Weltkrieg die verfeindeten Nationen durch Sport wieder zusammenzuführen. Das Team der Oxford University gewinnt die Premiere.

1927: Erster Sieg des HC Davos.

1960: Das Turnier findet erstmals auf Kunsteis statt.

1971: Im Jahr vor den Winterspielen vor Sapporo macht die japanische Olympiiauswahl ihre Aufwartung.

1985: Premiere des Team Canada

2000: Davoser „Auferstehung“ nach 42 sieglosen Jahren.

2010: Das Turnier wird erstmals mit sechs Teams ausgetragen.

Im kommenden Dezember findet die 91. Austragung des Spengler Cup statt. Neben den Fixstärkern Davos und Team Canada komplettieren der Mountfield HK aus Tschechien, Dynamo Riga, Hämeelina aus Finnland sowie die Schweizer Nationalmannschaft das Teilnehmerfeld. Für die Schweizer Auswahl ist der Spengler Cup ein wichtiger Test auf dem Weg an die Olympischen Spiele im Februar.

Gianola erklärte den Erfolg des Spengler Cup mit vier Punkten: Tradition, Sport, Medien und Partnerschaften.

In der Wahrnehmung des Publikums ist der attraktive Sport (gemäss einer Umfrage) der wichtigste Faktor für das Publikum. Doch Gianola sagt auch: Ohne das Fernsehen hätten wir nie diesen Stellenwert.

Ein paar Eckdaten:

- SRF überträgt 83 Stunden aus Davos
- 44 Länder übernehmen das Fernsehsignal
- Das ergibt 570 Millionen Werbeträger-Kontakte
- Pro Team beträgt der Werbewert am Spengler Cup (theoretisch) 19'390'097 Franken
- 87 Prozent der Schweizer wissen, was der Spengler Cup ist
- 

Doch die Erfolgstory lockt auch Neider und Skeptiker auf den Plan. Im immer dichteren Spielkalender wird es zusehends schwerer, das Datum zu schützen. So muss der HC Davos der einheimischen Konkurrenz 850'000 Franken aus der Turnierkasse bezahlen. So oder so wird die Belastung für die Spieler immer grösser. HCD-Dauerläufer Andres Ambühl kam in der Saison 2015 auf sagenhafte 101 Spiele. Ohne den Spengler Cup wäre in Davos Eishockey auf Topniveau aber nicht möglich. Das Gesamtbudget des HCD beträgt 26 Millionen Franken pro Saison. Allein der Spengler Cup steht mit elf Millionen zu Buche. „Ohne das Turnier würden wir wohl auf Stufe von Ambri-Piotta zurückfallen“, sagt Gianola. Bei aller Sympathie für die Leventiner: Das wäre schade fürs ganze Schweizer Eishockey.

PS: Das Essen war Extraklasse.

Thomas Renggli

29.08.2017